

# Statistische Berichte

des Statistischen Amtes des Saarlandes

Saarbrücken 1, Hardenbergstraße 3.

Fernsprecher 64911



\*) N I 2 - hj 2/67

Ausgegeben am 19. März 1968

## Verdienste und Arbeitszeiten im Handwerk im November 1967

Nach den Ergebnissen der Erhebung im November 1967 haben sich die Bruttostundenverdienste der Vollgesellen im Handwerk im Durchschnitt gegenüber Mai 1967 wenig verändert; sie lagen mit 4,53 DM nur geringfügig über dem Niveau des entsprechenden Vorjahresmonats. Da auch die bezahlte Wochenarbeitszeit sich nur unwesentlich erhöhte, war die Anhebung der Bruttowochenlöhne ebenfalls unbedeutend. Lediglich bei der effektiv geleisteten Arbeitszeit ließ sich gegenüber den saisonbedingt geringen Wochenstunden im Mai 1967 eine beträchtliche Steigerung feststellen. Damit wurde im Berichtsmonat in etwa die gleiche Zahl von Arbeitsstunden geleistet wie im November 1966.

In den einzelnen Handwerkszweigen machten sich unterschiedliche Tendenzen bemerkbar. So traten in den dominierenden Zweigen des Kraftfahrzeug- und Malerhandwerks bei den Wochenverdiensten der Vollgesellen Verschlechterungen ein, die das Gesamtergebnis sehr beeinflussten. Die rückläufige Entwicklung resultiert im KFZ-Handwerk aus einer Verringerung des Prämienlohnanteiles infolge der schlechteren Auftragslage sowie aus strukturellen Gegebenheiten bei unveränderter Arbeitszeit; im Malerhandwerk wirkte sich ein merklicher Rückgang der geleisteten Wochenstunden durch Wegfall von Überstunden bei gleichen Stundenverdiensten aus. Andererseits ergaben sich auch beachtliche Zunahmen bei den Wochenverdiensten, die im Tischler- und Klempnerhandwerk auf längere Arbeitszeiten und im Schlosser- und Elektrohandwerk auf höhere Stundenlöhne zurückgeführt werden können.

Die Bruttostundenlöhne haben sich in den letzten Jahren im Handwerk nahezu übereinstimmend mit denen der männlichen Arbeiter in der Industrie entwickelt. Sie sind in beiden Bereichen seit Ende 1965 fast gleichermaßen angestiegen. Dagegen nahm die Entwicklung der Wochenverdienste einen unterschiedlichen Verlauf, was sich größtenteils aus der stärkeren Abhängigkeit vor der jeweiligen Wirtschaftslage erklärt.

Statistische Berichte mit \*(Stern) vor der Nummerung enthalten Angaben, die alle Statistischen Landesämter für ihren Bereich unter gleicher Kennziffer veröffentlichen (Mindestveröffentlichungsprogramm der Statistischen Landesämter)

Nachdruck, auch auszugsweise, nur mit Quellenangabe gestattet.

## VORBEMERKUNGEN

Die „Verdienstenerhebung im Handwerk“ ist eine Stichprobenerhebung in 10 Handwerkszweigen, in denen, neben Angestellten und Lehrlingen, die männlichen Arbeiter erfasst werden. Im Herrenschneiderhandwerk werden auch weibliche Arbeiter, im Damenschneiderhandwerk nur weibliche Arbeiter erhoben.

Die repräsentativ erfassten Angaben werden durch Gewichtung auf Schätzwerte einer gleichartigen Totalerhebung hochgerechnet, so dass alle ausgewiesenen Summen- und Durchschnittswerte denen einer Totalerhebung entsprechen.

Die Besetzungszahlen für die einzelnen Arbeitergruppen in der Tabelle „Durchschnittliche Wochenarbeitszeiten und Bruttoverdienste . . .“ sind Prozentsätze mit wechselnder Basis und zwar

ist die Zeile „ALLE ARBEITER“ der Zusammenfassung aller Handwerkszweige die Basis für die entsprechenden Zeilen der einzelnen Handwerkszweige,

ergänzen sich die Angaben für die einzelnen Arbeitergruppen (Vollgesellen, Junggesellen, übrige Arbeiter) in jedem Handwerkszweig zu 100 %.

Abweichungen von 100 % ergeben sich durch Rundung bzw. durch die Auslassung gering besetzter Handwerkszweige.

Zur Darstellung der Verdienstsituation im Handwerk wird aus methodischen Gründen nur die Gruppe der Vollgesellen herangezogen, die mit über drei Viertel aller im Handwerk beschäftigten Arbeiter bei weitem zahlenmäßig dominiert. Zudem unterliegt diese Gruppe, im Gegensatz zu den übrigen gewerblichen Arbeitnehmern, gleichmässigen löhntariflichen Bedingungen, was einer Analyse des Gesamtkomplexes sehr entgegenkommt.

## DEFINITION DER ARBEITERGRUPPEN:

Als „Arbeiter“ gelten alle Personen in abhängiger Stellung, die arbeiterrentenversicherungspflichtig sind; ferner Empfänger von Renten mit gewerblicher Tätigkeit, sofern sie nicht aus diesem Grund verminderte Bezüge erhalten.

Zu den „Gesellen“ gehören alle Arbeiter, die ihre Gesellenprüfung abgelegt haben, sowie die als Facharbeiter tätigen Arbeitnehmer ohne Gesellenprüfung, welche auf Grund ihrer Berufserfahrung oder sonstigen Ausbildung den „Gesellen“ gleichzusetzen sind.

„Vollgesellen“ sind Gesellen, die **mindestens** in die im Tarifvertrag für „vollwertige Gesellen“ vorgesehene Lohnkategorie eingestuft sind, ferner hochqualifizierte Gesellen, Vorarbeiter und Meister im Stundenlohn.

„Junggesellen“ sind Gesellen, deren Lohn auf Grund ihres geringeren Lebensalters oder ihrer geringeren Anzahl von Berufsjahren einem tariflich vorgesehenen Abschlag gegenüber dem Ecklohn unterliegt, das sind

a) im Metallhandwerk (Kfz-Reparaturwerkstätte, Schlosserei, Klempnerei, Gas- und Wasserinstallation, Elektro-Installation) sowie im Schreiner- und Malerhandwerk die Gesellen im **1. bis 4. Gesellenjahr**,

b) im Herren- und Damenschneiderhandwerk die Gesellen im **1. bis 3. Gesellenjahr**,

c) im Bäcker- und Fleischerhandwerk die Gesellen **bis zum vollendeten 21. Lebensjahr**.

Zu den „**übrigen Arbeitern**“ gehören alle Arbeiter, die auf Grund ihrer Berufsausbildung keinen Anspruch auf den tariflichen Ecklohn haben (z.B. angelernte Arbeiter, ungelernte Arbeiter, Hilfsarbeiter, Fahrpersonal).

## ZEICHENERKLÄRUNG

—	= nichts vorhanden
0 oder 0,0	= mehr als nichts, aber weniger als die Hälfte der kleinsten Einheit, die in der betreffenden Übersicht zur Darstellung gebracht wird

•	= Angaben für weniger als 10 erfasste Beschäftigte werden nicht ausgewiesen, da sie nicht aussagefähig sind bzw. Angaben können nicht gemacht werden, weil der Nachweis fehlt
---	---

( )	= Angaben für mindestens 10, aber weniger als 30 erfasste Beschäftigte. Diese Ergebnisse haben eine stark beschränkte Aussagekraft und sind deshalb nur mit Vorbehalt vergleichbar
-----	--

Wochenarbeitszeiten und Bruttoverdienste  
der männlichen Vollgesellen im Handwerk des Saarlandes seit 1960

Jahr Monat	Geleistete	Bezahlte	Bruttoverdienst	
	Wochenarbeitszeit		je Stunde	je Woche
	Stunden		Pf	DM
1960 Mai	46,0	48,5	261	127
November	44,0	48,0	281	135
1961 Mai	41,0	46,9	290	136
November	44,1	48,3	304	147
1962 Mai	43,9	48,0	316	152
November	44,6	48,8	332	162
1963 Mai	42,3	46,7	344	161
November	44,7	48,9	360	176
1964 Mai	40,0	48,4	376	182
November	45,8	48,8	391	191
1965 Mai	44,2	48,1	404	194
November	43,9	48,1	424	204
1966 Mai 1)	43,9	48,1	438	211
November	41,8	45,7	449	205
1967 Mai	37,6	45,6	452	206
November	42,0	46,2	453	209

1) Kleine Reform der Verdienststatistik. Die Vergleichbarkeit der Ergebnisse mit denen der Vorerhebungen ist dadurch teilweise beeinträchtigt.

**DURCHSCHNITTliche WOCHENARBEITSZEITEN UND BRUTTOVERDIENSTE DER MÄNNLICHEN ARBEITER  
IN AUSGEWÄHLTEN HANDWERKSZWEIGEN**

Monat: November 1967

Handwerkszweig	Arbeitergruppe	Anteil der Arbeiter am Insgesamt <sup>1)</sup>	Geleistete Wochenarbeitszeit	darunter Mehrarbeitszeit	Bezahlte Wochenarbeitszeit	Brutto - Verdienst	
						je Stunde	je Woche
		%	Stunden			Pf	DM
<b>Alle erfaßten Handwerkszweige</b>	Vollgesellen	76,8	42,0	2,4	46,2	453	209
	Junggesellen	16,3	40,1	1,8	44,1	317	140
	Übrige Arbeiter	6,9	42,2	3,3	46,2	344	159
	<b>Alle Arbeiter</b>	100,0	41,7	2,4	45,8	424	195
<b>darunter:</b>							
<b>Kraftfahrzeugreparatur</b>	Vollgesellen	57,8	39,7	2,0	43,9	425	187
	Junggesellen	28,9	38,5	1,0	42,8	281	120
	Übrige Arbeiter	13,3	41,9	4,3	46,0	352	162
	<b>Alle Arbeiter</b>	14,4	39,6	2,0	43,9	374	164
<b>Schlosserei</b>	Vollgesellen	81,4	43,8	4,7	48,2	442	213
	Junggesellen	11,6	(42,6)	(3,1)	(46,5)	(321)	(149)
	Übrige Arbeiter	7,0	.	.	.	.	.
	<b>Alle Arbeiter</b>	5,1	43,5	4,4	47,8	417	199
<b>Tischlerhandwerk</b>	Vollgesellen	94,2	44,1	3,4	48,3	445	215
	Junggesellen	2,1	.	.	.	.	.
	Übrige Arbeiter	3,7	(45,7)	(3,5)	(50,2)	(388)	(195)
	<b>Alle Arbeiter</b>	21,9	44,0	3,4	48,3	440	213
<b>Bäckerhandwerk</b>	Vollgesellen	84,1	43,9	1,2	47,7	456	217
	Junggesellen	11,9	(40,8)	.	(45,4)	(317)	(144)
	Übrige Arbeiter	4,0	(52,5)	(11,7)	(56,2)	(324)	(182)
	<b>Alle Arbeiter</b>	9,5	43,9	1,5	47,8	434	207
<b>Fleischerei</b>	Vollgesellen	84,6	43,2	0,6	47,1	501	236
	Junggesellen	8,2	.	.	.	.	.
	Übrige Arbeiter	7,2	(39,0)	(1,7)	(42,5)	(297)	(126)
	<b>Alle Arbeiter</b>	9,1	42,7	0,7	46,5	476	221
<b>Klempnerei, Gas- und Wasserinstallation</b>	Vollgesellen	61,1	41,9	4,1	47,0	461	217
	Junggesellen	26,5	(42,3)	(3,1)	(46,0)	(354)	(163)
	Übrige Arbeiter	12,4	(41,4)	(2,4)	(45,1)	(344)	(155)
	<b>Alle Arbeiter</b>	13,8	41,9	3,6	46,5	419	195
<b>Elektroinstallation</b>	Vollgesellen	53,6	40,5	3,1	44,3	443	196
	Junggesellen	44,4	39,9	2,4	43,7	300	131
	Übrige Arbeiter	2,0	.	.	.	.	.
	<b>Alle Arbeiter</b>	10,0	40,3	2,8	44,1	378	167
<b>Malerhandwerk</b>	Vollgesellen	87,6	38,6	1,1	42,6	462	196
	Junggesellen	6,6	(38,1)	(0,7)	(42,8)	(376)	(161)
	Übrige Arbeiter	5,8	39,9	1,2	44,1	349	154
	<b>Alle Arbeiter</b>	15,8	38,6	1,1	42,7	449	192

<sup>1)</sup> Siehe Vorbemerkungen.

**WOCHENARBEITSZEIT UND BRUTTOVERDIENST DER MÄNNLICHEN ARBEITER**  
im November 1966 und im Mai und November 1967

Handwerkszweig	Arbeitergruppe	Bezahlte Wochenarbeitszeit			Bruttostundenverdienst			Bruttowochenverdienst			Bezahlte Wochenarbeitszeit			Brutto-stundenverdienst			Brutto-wochenverdienst		
		Nov.	Mai	Nov.	Nov.	Mai	Nov.	Nov.	Mai	Nov.	Nov.	Mai	Nov.	Nov.	Mai	Nov.	Mai		
1966		1967		1966		1967		1966		1967		1966		1967		1966			
Stunden		Stunden		Pf		DM		Stunden		%									
Veränderungen im November 1967 gegenüber																			
Alle erfassen Handwerkszweige	Alle Arbeiter darunter: Vollgesellen	45,5	45,4	45,8	422	425	424	192	193	195	+ 0,3	+ 0,4	+ 0	+ 2	+ 1				
		45,7	45,6	46,2	449	452	453	205	206	209	+ 0,5	+ 0,6	+ 1	+ 2	+ 1				
darunter: Kraftfahrzeugreparatur	Alle Arbeiter darunter: Vollgesellen	43,5	43,5	43,9	380	388	374	165	169	164	+ 0,4	+ 0,4	+ 2	+ 4	+ 3				
		43,6	43,7	43,9	449	445	425	196	194	187	+ 0,3	+ 0,2	+ 5	+ 4	+ 4				
Schlosserei	Alle Arbeiter darunter: Vollgesellen	47,2	46,2	47,8	413	396	417	195	183	199	+ 0,6	+ 1,6	+ 1	+ 5	+ 2				
		47,5	46,5	48,2	431	426	442	205	198	213	+ 0,7	+ 1,7	+ 1	+ 4	+ 8				
Tischlerhandwerk	Alle Arbeiter darunter: Vollgesellen	46,6	46,0	48,3	424	433	440	198	199	213	+ 1,7	+ 2,3	+ 4	+ 2	+ 7				
		46,8	46,0	48,3	436	443	445	204	204	215	+ 1,5	+ 2,3	+ 2	+ 0	+ 5				
Bäckerhandwerk	Alle Arbeiter darunter: Vollgesellen	48,2	47,7	47,8	416	426	434	200	203	207	+ 0,4	+ 0,1	+ 4	+ 2	+ 2				
		48,1	47,8	47,7	438	454	456	211	217	217	+ 0,4	+ 0,1	+ 4	+ 0	+ 3				
Fleischerei	Alle Arbeiter darunter: Vollgesellen	47,8	47,5	46,5	475	478	476	227	227	221	+ 1,3	+ 1,0	+ 0	+ 0	+ 3				
		47,6	47,5	47,1	501	502	501	238	238	236	+ 0,5	+ 0,4	+ 0	+ 0	+ 1				
Klempnerei, Gas- und Wasserinstallation	Alle Arbeiter darunter: Vollgesellen	46,0	45,6	46,5	442	426	419	203	194	195	+ 0,5	+ 0,1	+ 5	+ 2	+ 1				
		45,8	45,5	47,0	464	455	461	212	207	217	+ 1,2	+ 1,5	+ 1	+ 2	+ 5				
Elektroinstallation	Alle Arbeiter darunter: Vollgesellen	44,5	43,8	44,1	370	384	378	165	168	167	+ 0,4	+ 0,3	+ 2	+ 2	+ 1				
		45,8	44,3	44,3	417	417	443	191	185	196	+ 1,5	+ 0,0	+ 6	+ 6	+ 6				
Malerhandwerk	Alle Arbeiter darunter: Vollgesellen	43,0	44,2	42,7	449	445	449	193	197	192	+ 0,3	+ 1,5	+ 0	+ 1	+ 3				
		42,9	44,3	42,6	459	462	462	197	205	196	+ 0,3	+ 1,7	+ 1	+ 1	+ 4				

**ERFASSTE<sup>1)</sup> BETRIEBE UND ARBEITNEHMER SOWIE BRUTTOVERDIENSTSUMMEN  
ALLER ARBEITNEHMER IN DEN EINBEZOGENEN HANDWERKSZWEIGEN**

Monat: N o v e m b e r 1967

Handwerkszweig	Betriebe	Gesellen und übrige Arbeiter 2)	Männliche und weibliche Angestellte	Lehr- und Anlernlinge		Brutto- verdienstsumme aller erfaßten Arbeitnehmer
				gewerbliche	kauf- männische	
	Anzahl					
Alle erfaßten Handwerkszweige	2 346	6 093	2 552	3 787	983	7 494
davon:						
Kraftfahrzeugreparatur	163	876	890	1 123	295	1 651
Schlosserei	110	309	47	221	-	325
Tischlerhandwerk	410	1 331	118	194	39	1 329
Herrenschneiderei	20	41	4	17	2	33
Damenschneiderei	30	8	3	73	-	8
Bäckerhandwerk	525	576	524	340	293	852
Fleischerei	357	551	525	321	188	869
Klempnerei, Gas- und Wasserinstallation	191	836	140	285	23	845
Elektroinstallation	205	606	211	800	118	678
Malerhandwerk	335	959	90	413	25	904

1) Hochgerechnete Werte (s. Vorbemerkung).

2) Einschließlich weibliche Arbeiter im Herren- und Damenschneiderhandwerk.

**GEWÄHRUNG VON KOST UND UNTERKUNFT**

Monat: N o v e m b e r 1967

Handwerkszweig	Arbeitergruppe	Erfaßte 1) männliche Arbeiter			
		insgesamt	darunter mit		
			voller Kost und Unter- kunft	nur voller Kost	nur Unterkunft
		Anzahl	%		
<b>Alle erfaßten Handwerkszweige</b>	Vollgesellen	4 669	4,7	7,4	0,3
	Junggesellen	989	3,1	3,1	0,5
	Übrige Arbeiter	421	1,2	2,7	0,2
	<b>Alle Arbeiter</b>	6 079	4,2	6,4	0,4
darunter:					
<b>Bäckerhandwerk</b>	Vollgesellen	484	30,3	5,9	2,3
	Junggesellen	69	22,1	17,5	7,4
	Übrige Arbeiter	23	-	-	4,3
	<b>Alle Arbeiter</b>	576	28,1	7,0	3,0
<b>Fleischerei</b>	Vollgesellen	466	12,4	63,5	1,1
	Junggesellen	45	35,2	40,9	-
	Übrige Arbeiter	40	12,8	26,1	-
	<b>Alle Arbeiter</b>	551	14,3	59,1	0,9

1) Hochgerechnete Werte (s. Vorbemerkung).